Besteht aus Wasser, Hopfen, Malz und Heimat.

Erzquell Pils

Frisch aus erster Quelle

Impressum

Herausgeber
Heimatgruppe im Volksverein Niederschelden e.V.
Auf der Burg 15
57080 Siegen
www.heimatgruppe-niederschelden.de

Ansprechpartner
Friedrich Schmidt
Telefon: 0271-352405
E-Mail: schmidtschelden@gmail.com

Gestaltung
Berners Büro Medienberatung

Schutzgebühr 1 €

Vom Nordpol bis Auf Kreta

Ein historischer Streifzug durch Niederschelden

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Heimatgruppe im Jahr 2006 ist die Entscheidung getroffen worden, mit der innerörtlichen Aufstellung von Schildern mit volkstümlich-historischen Straßennamen zu beginnen. Seitdem sind insgesamt 16 Schilder aufgestellt worden. Der Volksmund hatte diese besonderen Bezeichnungen Ende des 19. sowie Anfang des 20. Jahrhunderts aufgrund besonderer Ereignisse in dem jeweiligen Wohnquartier geprägt (überliefert von Rektor Wilhelm Nassauer). Diese Namen haben sich sodann bei allen Einwohnern eingeprägt und sind bis heute überliefert. Damit wird ein Stück Heimatgeschichte dokumentiert und durch die Eröffnung als Wanderweg auch für nachfolgende Generationen und neu hinzugezogene Bürger die Möglichkeit geschaffen, den Ort und seine Geschichte kennenzulernen.

1. Nordpol

So nennt man den an der Winterseite gelegenen Hang oberhalb der Struth. In diesem Bereich (Ziegelbrenner- und Jakobstraße) liegt der Schnee zuerst und am längsten.

2. Stroth

Eine Struth (Stroth) ist ein kleines, nahe dem Wasser gelegenes Wäldchen. Es ist auch die alte Flurbezeichnung, durch die die heutige Siegtalstraße führt (ehemalige Amtsstraße).

3. Lähmkudde

Unterhalb des „Nordpols“ gelegener Bereich, wo die Lehmvorräte für die 1858 von den Gewerken Schneider und Holdinghausen in der Struth gegründeten Ziegelei gewonnen wurden. 1968 wurde die Ziegelfertigung wegen Erschöpfung der Lehmvorräte eingestellt. In 110 Jahren haben 200 Millionen Ziegelsteine den Betrieb verlassen.

4. Schossi

Damit ist die jetzige Siegtalstraße (ehemals Bahnhofstraße) gemeint, die Chaussee, die Landstraße, welche 1840/44 erbaut wurde und sich zur Geschäftsstraße von Niederschelden entwickelte.

5. „Obb dr Muur“

Zwischen 1830 und 1840 wurden viele Straßenbauprojekte lebhaft erörtert. Für unser Gebiet von größter Wichtigkeit war die Errichtung der sogenannten „Siegstraße“, die Verbindung zwischen Siegen und Kirchen. 1840 waren die Planungen abgeschlossen und die Bauarbeiten, die bis 1844 dauerten, konnten beginnen. In Niederschelden durchschnitt man die „Spitzhardt“ (Bergausläufer von der Birker Ley bis zum Oberdorf), um dann im scharfen Bogen nach rechts Richtung Struth zu führen. Die heutige B 62 folgt noch genau der damaligen Straßenführung. Dieser Durchbruch trennte die Häuser auf dem Knesberich vom Oberdorf. Dadurch entstand - eher zufällig . eine Stelle, die bis heute als Dorfmittelpunkt empfunden wird. So führte gegenüber dem Knesberich ein schmaler Weg mit einer Mauer aufsteigend ins Oberdorf. Für diese Stelle bürgerte sich der Name „Obb dr Muur“ ein.

6. Panneviertel

Das ganze Gelände gehörte früher dem Gerbereibesitzer Johannes Holdinghausen. Nach Stilllegung der Gerberei stellt er Zementdachpfannen her. Damals gab es in Schelden kaum Ziegeldächer, und nun wurde gleich ein ganzes „Viertel“ mit Pfannen eingedeckt, dem der Volksmund sodann den entsprechenden Namen gab.

7. „Stiller Winkel“

So wurde vermutlich ab Beginn des 20. Jahrhunderts der Bereich unterhalb der evangelischen Kirche hinter dem Grenzfluss „Gosenbach“ auf der Schelder Seite genannt. Durch die Stilllegung der „Niederschelder-Hütte“ (Blashütte), die bis zu 150 Menschen beschäftigte und rund um die Uhr in Betrieb war, kehrte in diesem Bereich Ruhe und Stille ein. Die Hütte war ab dem 15. Jahrhundert bis 1923 in Betrieb. Die erste Ansiedlung in diesem Bereich (2 Häuser) fand nachweislich 1731 statt.

8. Inseldorf-Weg

Dieser als Spazier- und Radweg ausgebaute Weg führt vom Ortseingang (Richtung Eiserfeld) bis zur Landesgrenze (Mudersbach) auf einer Länge von 1,3 km. Er verläuft durchgehend entlang der Sieg. Auch der alte Kern von Niederschelden, genannt Inseldorf, wird durch den Weg umfasst. Der Begriff Inseldorf stammt aus der Zeit, als die Sieg noch nicht hochwasserfrei ausgebaut war. Damals wurde dieser Ortskern bei Hochwasser regelrecht eingeschlossen und konnte nur noch über Brücken erreicht werden. In diesem Ortskern, genannt „Onnerdorf“, befinden sich die ältesten Wohngebäude von Niederschelden.

9. „de Dampmehl“

Die Dampfmühle wurde um 1830 als die erste im Siegerland mit einer Dampfmaschine angetriebene Getreidemühle gebaut. Wegen vieler technischer Probleme im Unterhalt und Betrieb der Anlage, wurde die Mühle nach 10-jähriger Laufzeit aus Kostengünden wieder stillgelegt.

10. „dr Stadtwäch“

Der erste Verbindungsweg von Niederschelden nach Siegen verlief durch die Mühlenfurth über die Wartestraße, vorbei an dem Schmelzzentrum der Kelten in der Felsenbach, in Richtung Dreisbach und weiter nach Siegen.

11. Juchhei

Nach ausgiebigen Feiern entstand gegen Morgen eine ausgelassene Stimmung. Die Beteiligten traten vor die Haustür und schmetterten eine Serie lustiger “Juchheis” in das Unterdorf.

12. Wolfskudde

Ehemalige Bezeichnung für mittleren und unteren Teil der heutigen Höllenwaldstraße (ehem. Bergstraße); eine “Kudde” ist eine Grube im Tagebau; die Silbe “Wolf” deutet auf frühere Wolfsöfen hin, in denen Erz verhüttet wurde.

13. Hierbruedsbrecke

Diese war ehem. ein Holzsteg zwischen Unterdorf und Bergstr.e (heute Höllenwaldstr.). Bei Hochwasser wurde sie festgebunden oder eingezogen. Die Brücke wurde gebaut, damit die Frauen aus dem Unterdorf schneller zum Bäcker Schütz gelangten, der wegen der guten „kassemännches Hierbriedcher“ bekannt war (Weißbrot aus besonders feinem Mehl für 25 Pfennige).

14. „Det Onnerdorf“

Durch die große Siegschleife umgeben, liegt der alte Ortsteil von Niederschelden (Onnerdorf = Unterdorf) wie auf einer Insel. Fast gleichzeitig mit der Bebauung des Oberdorfes wurde auch im Unterdorf gebaut. Die Flur hieß „Auf dem großen Sand“. Um 1700 wurde ein Stauwehr unter der Burg errichtet, von wo ein Burggraben das Wasser durchs Unterdorf zu den Hofwiesen führte. 1818 zählte man 44 Häuser mit 289 Bewohnern. Das älteste Haus (1646) war das von Johannes Jung, genannt Hirte-Hannes. Es ist noch heute zu bewundern. Im Jahre 1823 wurde ein Großteil des Unterdorfes ein Raub der Flammen. Des weiteren wurde das Unterdorf immer wieder durch Hochwasser massiv betroffen, am schlimmsten im Jahre 1946. Nach der endgültigen Siegregulierung 1969-1971 ist diese Gefahr gebannt und die Wohnqualität hat sich merklich verbessert.

15. „dr näjje Wäch“

Die beim Bau des Eisenbahntunnels 1859/60 angefallenen Erdmassen wurden zur Aufschüttung des Überschwemmungsgebietes der Sieg verwendet. Darauf wurde die ehemalige Mühlenstraße mit neuen Bauplätzen rechts- und linksseitig sowie erstmals eine Verbindung zum Schelder „Schossi“ hergestellt. Nach und nach entstanden verschiedene Gewerbebetriebe und Wohngebäude. Diese neue Verbindungsstraße wurde im Volksmund als „dr näjje Wäch“ bezeichnet, der im übrigen auch bei Hochwasser die einzige Zuwegung zwischen dem neuen Wohngebiet und dem „Schossi“ darstellte.

16. „Auf Kreta“

Im Volksmund wird bis heute der Ortsbereich am Bühlrücken rechts der Eisenbahnstrecke „Auf Kreta“ genannt. Seine Bebauung begann 1898/1900. Die Siedler waren meist junge Leute mit vielen Kindern, um deretwillen es oft Streit gab. Zu dieser Zeit bekämpften sich Griechen und Türken auf der Insel Kreta. Der Kampf wurde hart und fanatisch geführt, und der „Kleinkrieg“ in der Oststraße, wie Anfangs die heutige Bühlstraße hieß, wurde mit den Auseinandersetzungen auf der fernen Mittelmeerinsel verglichen.

Niederschelden
Niederschelderhütte
Gosenbach
Stauweiher
Schindeweiher
Freibad
Sieg
RüB.
Siegtalstr.
B 62
Hüllenwaldstr.
Waldstr.
Bogenstr.
Wartestr.
Tunnelstr.
Wehrstr.
Bühlstr.
Hubenfeldstr.
Heinrichstr.
Hubertstr.
Albert-Schweitzer Str.
Gorch-Fock Str.
Lambarenweg
Fuchst
Hubenwald
Am Hubenwald
Ziegelbrennerstr.
Jakobstr.
Maccostr.
Charlottenhütte
Haldenweg
Im Drottental
Striegelborn
Zum Obstgarten
Bühlstr.
Bielfeld
Kiga
Spielpl.
Bolzpl.
Friedh.
Pfarrzentr.
Kath. Kirche
Ev. Kirche
Kindergarten
Bürgerhs.
Burgschule
Feuerwehr
Burgschule
Kinderg.
Schulsportanlage
Rundsporthalle
Grundschule a.d.Hubenfeld
Turnh.
Sportpl.
Abendgymn./-realschule
Gymnasium
Auf der Morgenröthe
Morgenröthe
Zur Schönen Aussicht
Talblick
Haspelweg
In der Felsenbach
Wolfskaute
Mühlenfeld
Inseldorf-Weg
Zeil
Rittergasse
Knesberich
Am Anger
Hüttenweg
Augustastraße
Hochstraße
Kastanienweg
Kiefernweg
Ahornweg
Fichtenweg
Buchenweg
Birkenweg
Höhenweg
Eichenweg
Eschenweg
Schule
Friedhof
Am Friedhof
Mittelstr.
Mittelstraße
Kirche
Kinderg.
Josef-Schule
Kirche
Karlstr.
Querstr.
Lindenstr.
Hauptstr.
Wilhelmstr.
Jahnstr.
Kurze Str.
Erlenwald
Am Wald
Emilienstr.
Gustav-Sonnenweg
Lärchenweg
Sternenweg
Am Südhang
Hermannstraße
Nelkenweg
Sängerstraße
Giebelwaldstraße
Am Grünen Hang
Am Schieferwald
In den Schinden
Grube Henriette
Am Eisernen Keil
Am Rosengarten
Gosenbacher Hütte
Auf'm Strüdchen
Weiherstraße
Schachtweg
Honigsiepen
Schürfsteinstr.
Hohlsteinweg
Zu Pocheweiher
Am Gosenbach
Kirchberg
TV Umsetzer
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
P
P